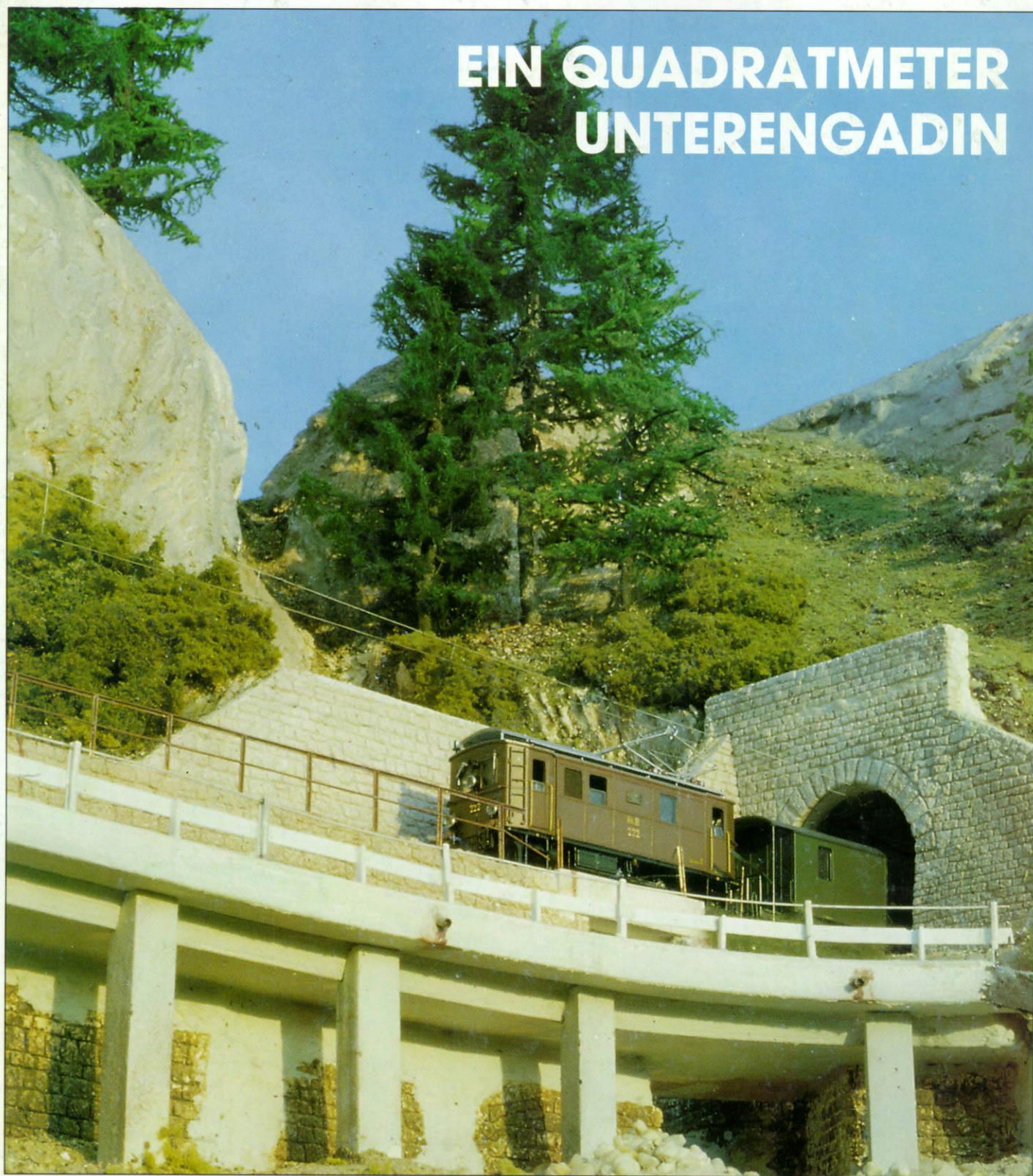




EIN QUADRATMETER UNTERENGADIN



**MIT DER 399 ÜBER DEN „WALDVIERTLER SEMMERING“
H0-ANLAGE „MARKT WALD“ ● DER NEUE PENDOLINO**

INTERESSEN-VERLAGERUNG

Immer, wenn die schöne Jahreszeit beginnt, lassen die meisten Modellbahner in ihren Hobby-Aktivitäten merklich nach. Das ist auch ganz verständlich, denn der Winter war schließlich lang und dunkel genug, der Modellbauer will raus aus seiner Werkstatt, aus dem Hobbyraum oder dem Eisenbahnkeller. Es ist ja nicht so, daß er das Interesse an der Eisenbahn insgesamt aufgeben würde, es verlagert sich aber bis zu einem gewissen Grade von der Modellbahn zur großen Eisenbahn. Und so findet man landauf, landab zahlreiche Hobbykollegen auf der Suche nach Vorbildern, die später auf die Modellbahn übertragen werden können. Dabei kann es sich um besonders malerische Vorbild-Bauten, eine „vergammelt“ aussehende Fabrikanlage oder eine platzsparende Weichenverbindung handeln, die man so gar nicht beim Vorbild vermutet hätte.

A propos „platzsparend“. Schmalspurbahnen sind ja unter anderem oft deshalb gebaut worden, um Platz zu sparen – Platz bei den Gleisradien, Platz bei den Bahnhofs-Anlagen usw. Es gibt ja glücklicherweise noch einige der „goldigen“ Bahnen auf schmaler Spur, deren stark vereinfachte Betriebsverhältnisse allein schon einen unwiderstehlichen Reiz auf den Betrachter ausüben. Teilweise kommt auch noch Regelbetrieb mit Dampfzügen hinzu, so daß auch von daher keine Wünsche mehr offenbleiben dürften.

Wir geben in diesem Heft in mehreren Artikeln eine Reihe von Anregungen – teils vom Vorbild, teils im Modell –, was Sie, liebe Leser, beim Thema Schmalspur so alles erwartet. Wie wäre es, wenn Sie einmal einen Trip zu einer Schmalspurbahn unternähmen, die richtige Jahreszeit hat gerade begonnen!

Ihre MIBA-Redaktion

Mit der österreichischen Schmalspurlokomotive 399 (Vorbild und Gerard-Modell) beschäftigt sich unser Beitrag auf Seite 70.

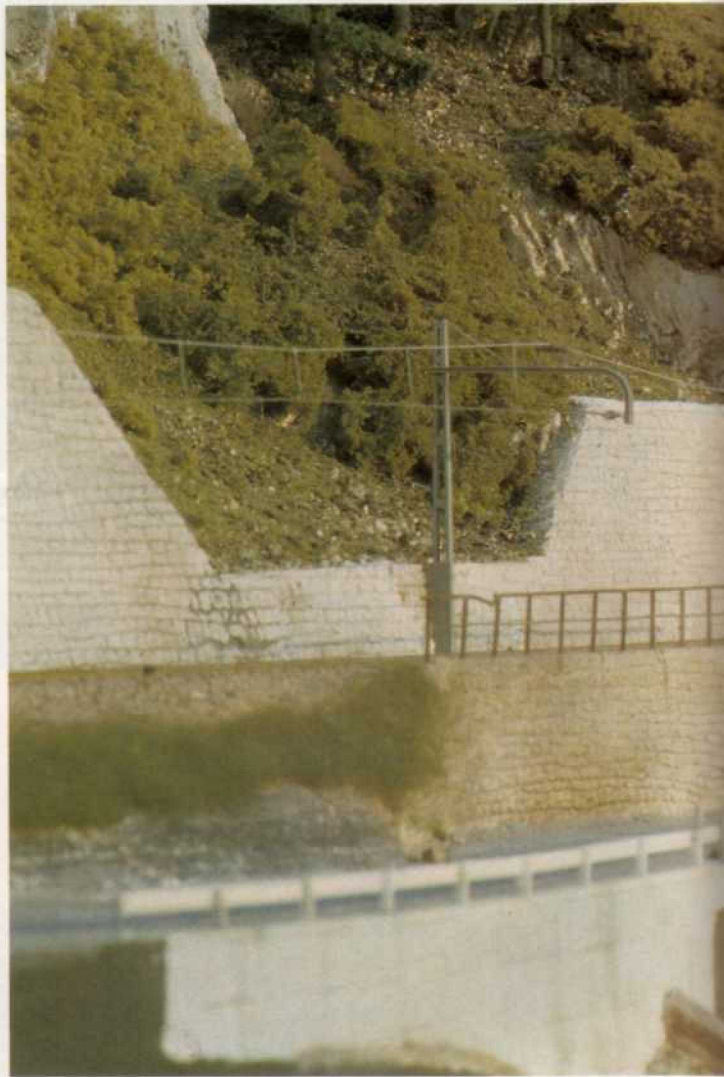
Ebenfalls schmalspurig ist die Vorbildbahn von Kecskemet nach Kiskörös bzw. Kiskunmajsa in der ungarischen Puszta, die wir ab Seite 24 vorstellen.



Eine äußerst realistische Arbeit, deren Personen konkrete Vorbilder haben, stellt dieses Diorama in H0 dar (Seite 30).

Eine Vorbildsituation aus dem Engadin suchte sich Bernd Ottersbach für sein Diorama aus (Titel und Seite 54).

Einen sehr bunten Fahrzeugpark hat die private Inselbahn in Oe aufzuweisen; der Artikel beginnt auf Seite 64.





MIBA

MINIATURBAHNEN

5/92

ZUR SACHE

3

TERMINE

6

MIBA-KONTAKT

6

PANORAMA

Neue Münchener Flughafen-

S-Bahn S 8

7

Radsätze auf Ab-Wegen

7

Bauwagen zum Nachbau

7

Harzquerbahn wieder mit
Dampfbetrieb

7

MIBA-TEST

Messing-Schmalspurwagen

14

Rocos SNCF-Triebwagen

62

Die 399 als H0e-Bausatz von
Gerard

73

SELBSTBAU-PRAXIS

Kleiner Lokschuppen

16

Fassaden-Renovierung

30

TIPS UND TRICKS

Kurzkupplungen für ältere
Trix-Lokomotiven

22

VORBILD

Schmalspurig durch
die Puszta

24

150 Jahre Hamburg-Berge-
dorfer Eisenbahn

36

Pendolino vorgestellt

40

Neue Neubaudampfloks

50

Mit der 399 über den Wald-
viertler Semmering

70

MODELLBAHN-ANLAGEN

Markt-Wald in Schwaben

44

Ein Quadratmeter Unter-
engadin

54

Sammelsurium in Oe

64

NEUHEITEN

Neue Bücher

8

Neues für die Rhätische

60

Insel-Diesel in H0m von GK

79

US-Lok F 7 von Kato

80

US-Güterwagen von

Micro-Trains

80

Mariazeller-Wagen von Roco

80

US-Botschaft und Bäckerladen
von Pola

80

Bayer. D XI vom
Reichsbahnstudio

81

Brücke von Wiederhold

81

Güterwagen von TT-Kunze

81

143 in N von Roco

82

H0-Wagen von Sachsen-
modelle

82

Stabilisierter Mast von
Sommerfeldt

82

Triebwagen von Railino

82

42⁹⁰-Umbausatz von
KH-Modellbahnbau

83

Harzquerbahnwagen von Kehi

83

Straßenbahnen von Otten

83

IMPRESSUM

98

VORSCHAU

98

Die **Modulbau-Freunde Basel** laden zu einer Modelleisenbahn-Ausstellung ins Pfarrheim St. Nikolaus in CH-4153 Reinach/BL ein. Die Öffnungszeiten sind am **1. und 2. Mai** 10-20 Uhr, 3. Mai 10-16 Uhr. Info: Modulbau-Freunde Basel, Postfach 285, CH 4005 Basel.

Die **Eisenbahnfreunde Zollernbahn** verkehren zum Saison-Auftakt am **1. Mai** mit den Loks 64 289, 50 245 und 44 1616 auf den Strecken Hechingen – Gammertingen – Kleinengstingen – Münsingen und Gammertingen – Sigmaringen. Weitere Betriebstage sind am **3. Mai** Hechingen – Haigerloch – Eyach, am **10. Mai** Bad Friedrichshall – Neuenstadt (Kocher) – Ohrnberg und am **17. Mai** Gammertingen – Kleinengstingen – Münsingen. Info: EFZ, Postfach 100201, 7460 Balingen.

Die **Staudenbahnfreunde e.V.** machen mit dem VT 798 am **17. und 31.5.** Ausflugsfahrten von Augsburg Hbf nach Markt Wald und zurück. Vom **27.5. bis zum 1.6.** wird eine Gruppenreise ins Erzgebirge mit Fahrt über die Preßnitztalbahn u.v.a.m. veranstaltet. Info: Staudenbahnfreunde e.V., Bahnhofstr. 29, 8939 Markt Wald.

Die **Berliner Eisenbahnfreunde e.V.** erleben vom **2.5. bis 12.5.** „Dampf satt“ in beiden Teilen Irlands beim Besuch von Museumeisenbahnen und Eisenbahnmuseen. Info: BEF, Stresemannstr. 30, 1000 Berlin 61.

Am Vatertag (**28.5.**) fährt die **IGE-Bahntouristik** mit einem Nostalgie-Sonderzug nach Passau. Info: IGE, Postfach 329, 8562 Hersbruck.

Am **9. und 10. Mai** finden im **Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen** die „Museumstage“ statt. Zum ersten Mal wird die 38 2267 für Führerstandsmitfahrten eingesetzt. Info: Eisenbahnmuseum Bochum-Dahlhausen, Harald Vogelsang, Grendtor 15, 4300 Essen 14.

Das **Frankfurter Feldbahnmuseum** hat am **3. und 24. Mai** Öffnungstage mit Fahrbetrieb. Info: Frankfurter Feldbahnmuseum, Am Römerhof 15a, 6000 Frankfurt/M 90.

Die **DGEG** macht eine Excursion vom **8. bis 17. Mai** zu den Privatbahnen in Oberitalien (Dreieck Bozen-Bologna-Turin) mit zahlreichen Sonderfahrten der ehemals in Deutschland eingesetzten Fahrzeuge. Ebenso gibt es eine Fahrt vom **23. bis zum 24. Mai** nach Dordrecht zum traditionellen Dampffestival mit dem historischen Rheingold. Info: DGEG, W. Rauschkolb, Postfach 2045, 4130 Moers.

Eine **Modellbahntauschbörse** veranstaltet der Spielzeug-Express Lekeu am **3.5.** im Brauhaus in Mödling. Info: S. Lekeu, Pfarrwiesenstr. 22, A 1140 Wien.

Am **1. und 31. Mai** fährt auf der Strecke Ettlingen – Bad Herrenalß 58 311 der **Ulmer Eisenbahnfreunde** mit Eilzugwagen über die Albtalbahn. Am **10. und 28. Mai** kommen 98 812 und 75 1118 vor Donnerbüchsen auf der Strecke Amstetten – Gerstetten zum Einsatz. Auf Meterspurgleisen schnauft 99 7203 vom Urlonetal über eine Steilrampe auf die Schwäbische Alb am **1. und 28. Mai**. Info: Ulmer Eisenbahnfreunde, Hasenackerstr. 46, 7057 Leutenbach.

Schienenbummel mit dem **Heide-Express** von Lüneburg nach Bleckede am **2. (Stadtfest)** und **29. Mai** und von Lüneburg nach Eyendorf (Windmühlenfest) am **30.5.** Der Heide-Express startet zudem am **30.5.** zu einer Heiderundfahrt Winsen (Luhe) – Hützel – Lüneburg – Winsen (Luhe). Info: AVL, Postfach 1208, 3138 Dannenberg.

Der **Museums-Eisenbahn-Club-Losheim** fährt am **24. Mai** mit seiner ex. Saarbergdampflok 34 auf den Gleisen der ehemaligen MBE von Bachem über Losheim nach Nunkirchen. Info: MEC-Losheim, Alleestr. 156, 6623 Altenkessel.

Zum 15jährigen Bestehen der **Museums-Eisenbahn Minden e.V.** veranstaltet die MEM am **23. und 24. Mai** ein umfangreiches Sonderprogramm, u.a. Zweizugbetrieb Dampf und Diesel. Info: MEM e.V., Postfach 2751, 4950 Minden.

Am **24. Mai** findet von 11-15 Uhr auf dem Festplatz von Eschborn bei Frankfurt/M ein **Modell-Tauschmarkt** statt. Info: Eisenbahnfreunde Taunus e.V., Tel.: 06196/42577.

Am **17.5.** veranstaltet der **Modell-eisenbahnclub Limburg-Hadamar** seine Frühjahrsclubtauschbörse im Clubheim des MEC in 6250 Limburg, Schaumburgerstr., von 10-16 Uhr. Info: MEC Limburg-Hadamar, Oberiefenbacher Str. 6, 6253 Hadamar.

Der **1. Modellbahnclub Ried im Innkreis** stellt anlässlich der Rieder Frühjahrsmesse vom **23.-31.5.** seine H0-Anlage aus. Info: J. Siebeneichler, Schillerstr. 45, A-4910 Ried i.L.

Messe-Korrekturen

In unserem Messebericht haben sich leider einige kleine Fehler eingeschlichen, die in der Hektik des Messebetriebes nicht bemerkt worden sind.

Die Firma Schmidt (Hameln) hat es dabei voll erwischt. Mondial hat nicht den Vertrieb für die Z-Produkte des Hamelner Schmidt. Vielmehr vertreibt Mondial die Häuserbausätze von Schmidt (Köln). Zum anderen schrieben wir beim Bild 346 des pr. G 10 von Schmidt (Hameln), dieser

sei der Geisterwagen für die unmotorisierte Mallet. Das abgebildete Fahrzeug zeigt jedoch auf seiner Unterseite einen Stromabnahmeschleifer zur Versorgung der Schlußbeleuchtung, die in jeden Wagen installiert werden kann, während der genannte Geisterwagen ein Märklin 8752 ist, der mit Faulhabermotor-Antrieb ausgestattet ist.

Desweiteren ist im Messebericht über die Fa. Weinert die Schmalspur-Lokomotive „Plettenberg“ abgebildet mit der Bildunterschrift, diese sei nun lieferbar. Wir weisen darauf

hin, daß dieser Bausatz erst im Juni auf den Markt kommen wird.

Darüberhinaus ist von EKW- und DKW-Weichen der Firma Peko, die Weinert im Vertrieb hat, in Code 55 im Maßstab N nichts angekündigt worden. Aber vielleicht erweist sich unsere Meldung als prophetisch; warten wir die nächste Messe ab.

Und schließlich hat sich noch ein Fehlerchen bei der Bildunterschrift zum Bild 168, Seite 62, eingeschlichen: die FO-Lok von Kiss ist im Maßstab 0m und nicht H0m gefertigt.
Ihre MIBA-Redaktion

Neue Münchener Flughafen-S-Bahn S 8

Für den am 17. Mai 1992 in Betrieb gehenden neuen Münchner Flughafen II wurde am 7. März bereits die ebenfalls neue Flughafen-S-Bahn in Betrieb genommen. Die Fahrzeuge sind überarbeitete Triebwagen der Baureihe 420, die ganz in blau lackiert sind. Beheimatet sind sie, wie auch die übrigen 420er im Bw München-Steinhausen. Für die S 8 wurde eine rund 20 Kilometer lange Neubaustrecke erstellt, die sowohl beim Bau wie auch im Betrieb die Belange des Umweltschutzes berücksichtigt. Diese Strecke erlaubt einen ganztägigen 20-Minuten-Rhythmus. Vom Münchener Hauptbahnhof beträgt die Fahrzeit nur 38 Minuten, was mit dem Auto nicht zu schaffen sein dürfte.

Foto: B. Eisenschink



Radsätze auf Ab-Wegen

Auf einem Bahnsteig des Saarbrückener Hauptbahnhofes und vor dem Gebäude der am Hauptbahnhof befindlichen Bundesbahndirektion Saarbrücken sind Radsätze aufgestellt, die sich auch zur Nachbildung im Modell eignen. Auf dem Bahnsteig stehen die Radsätze einer BR 18^o, vermutlich der 18 602 (Foto). Vor dem Gebäude der Bahndirektion stehen die Radsätze der 23 062. Nachbilden ließen sich diese „Denkmäler“ einfach durch Teilen aus einem preiswerten Revell-Bausatz. Der engagierte Modellbahner, der serienmäßige Radsätze gegen Kleinserien-Produkte austauscht, finden hier auch eine sinnvolle Verwendung seiner ausgemusterten Teile.

P. Ziegenfuß, Bergheim



Bauwagen zum Nachbau

Mit einfachsten Mitteln machten die Arbeiter ihren Bauwagen im Bahnhof Beetzendorf (Sachsen-Anhalt) mobil. Um als Unterkunft für die Gleisbaurotte jederzeit vor Ort eingesetzt werden zu können, setzten sie den Wagen einfach auf zwei normalspurige Rollwagen. Das noch vorhandene Nummernschild zeigt, daß der Bauwagen jederzeit wieder von der Schiene in den Straßenverkehr zurückkehren kann. Inwieweit die bahntechnischen Sicherheitsvorschriften dabei beachtet werden ist nicht bekannt. Es kann jedoch vermutet werden, daß sie völlig ignoriert werden.

Mirko Saß, Hamburg



Harzquerbahn wieder mit Dampfbetrieb

Am 14. März 1992 wurden auf der Harzquer- und Selketalbahn mehrere Diesel- und Dampfloks in Sonderumläufen getauscht. Der Schwerpunkt des Transportaufkommens liegt seit der Einheit ganz deutlich im Bereich des Tourismusverkehrs. Der Güterverkehr ist schon seit längerer Zeit minimal, der normale Reiseverkehr ist ebenfalls seit Monaten stark rückläufig. Da in den letzten Monaten vorwiegend auf der Selketalbahn die Schmalspurdiesellokomotiven der (Noch)-Baureihe 199 eingesetzt wurden, hat sich auch das Tourismusaufkommen erheblich reduziert – mit starken negativen Folgen für die umliegenden Gastronomiebetriebe. Daraufhin drängten die Gemeinden die DR, daß schnellstmöglich im RAW Görlitz die Ausbesserung an den Dampflokomotiven der BR 099 durchgeführt wird. Die Diesellokomotiven sollen soweit es geht aus dem Reiseverkehr verschwinden, damit die Attraktion „Harzbahnen“ wieder mehr Gäste anzieht. Außerdem beginnt am 31. Mai der Regelbetrieb zur Brockenspitze.

E. Hauck, Hamburg



Die Autotransportwagen

von Gerd Wolff

72 Seiten; 79 Abbildungen;
Format 16 x 23 cm; DM 16,80;
EK-Verlag, Postfach 5560,
D W-7800 Freiburg

Als zweiten Band des in zwangloser Folge erscheinenden DB-Güterwagenlexikons legt der EK-Verlag nun den Teil über Autotransportwagen vor. Das Heft umfaßt alle Bauarten vom schon fast legendären Off 52 (1953/54) bis zum Laaeks 553 (1979) und den Bauarten Leks 554 / Laaeks 555 aus dem Jahre 1989. Alle Fahrzeuge werden mit ausführlichem Text, guten s/w-Fotos und kleinen Zeichnungen vorgestellt. Auch Detailfotos, etwa von den Überfahrbrücken zwischen den einzelnen Wagen, fehlen nicht. Ein separates Kapitel befaßt sich mit dem Autotransportverkehr zwischen Niebüll und Westerland – die Insel Sylt ist ja bekanntlich auf dem Landweg nur per Schiene über den Hindenburgdamm zu erreichen. Zwei Tabellenseiten mit wichtigen technischen Daten und Bestandszahlen runden diese für den Modellbahner und Vorbildfreunde gleichermaßen nützliche Broschüre ab.

ur

Eisenbahn-Landschaft Hessen

von Wolfgang Klee

136 Seiten; 173 Abbildungen;
Format 27 x 24 cm; DM 58,-;
Motorbuch-Verlag, Postfach 103743,
D W-7000 Stuttgart 10

Zu den landschaftlich vielgestaltigen deutschen Bundesländern gehört zweifellos Hessen. An der Mittelgebirgsschwelle gelegen, erstreckt es sich vom unteren Neckar (Hirsch-

horn) bis zur Oberweser (Karlshafen). Neben sehr bekannten Gegenden wie dem Großraum Frankfurt gibt es nach wie vor Gebiete, die für viele Zeitgenossen „weiße Flecken“ darstellen – beispielsweise der nordwestliche Landesteil um Korbach. Wolfgang Klee, bereits durch mehrere Buchveröffentlichungen hervorgetreten, unternimmt für dieses Werk eine fotografische Reise durch das heutige Bundesland Hessen einschließlich der Regionen Rheinhessen und Nassau, die seit Kriegsende ganz bzw. teilweise zu Rheinland-Pfalz gehören. Nach einer allgemeinen Einleitung folgen acht Kapitel: Frankfurt; zwischen Main und Neckar; Rheinhessen; Nassau; Schnellfahrstrecke; Main-Weser-Bahn; Alte Nord-Süd-Strecke sowie Ost-West-Routen. Die Haupttexte wurden bewußt knapp gehalten, dafür sind die Bildtexte meist sehr ausführlich und bieten auch „fortgeschrittenen“ Eisenbahnkennern noch manches Neue. Die Fotos, darunter 19 in Farbe, vermögen durchweg zu gefallen. Sie sind thematisch weitgefächert – der Bogen spannt sich von Großstadtbahnhöfen bis hin zu romantischen Stimmungsaufnahmen an Zweigstrecken (z. B. im Raum Korbach/Frankenberg). Alles in allem ein gelungenes, wenn auch nicht billiges Buch, das man immer wieder gern zur Hand nehmen wird.

ur

Zug fährt ab!

von Richard Heinersdorff

406 Seiten; 102 Fotos;
Format 13,6 x 21,0 cm;
Franz Deuticke
Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Hohenstaufengasse 5,
A-1010 Wien

Hinter dem recht neutralen Titel „Zug fährt ab!“ und dem Untertitel „Reisen mit Österreichs Bahnen“ verbirgt sich ein umfassender Eisenbahn-Reiseführer. Textlich werden darin sämtliche österreichischen Bahnlinien, die im Jahre 1991 plan-

mäßigen Personenverkehr aufwiesen, behandelt; dazu kommen die Museumsbahnen. Selbst Eisenbahnmuseen bzw. -sammlungen vergaß der Autor Richard Heinersdorff nicht. Auf diese Weise ist in der Tat ein prima Reisebuch entstanden, das lobenswerterweise auch immer wieder kurz auf Dinge eingeht, die direkt nichts mit der Schiene zu tun haben (z. B. kulturelle Sehenswürdigkeiten). Die – mit anderem Schriftbild – eingestreuten feuilletonistischen Teile lockern den Inhalt angenehm auf. Unter den s/w-Aufnahmen können zwar einige wenige qualitativ nicht überzeugen, doch finden sich andererseits manche herrlichen Bilder aus den 50er Jahren dabei. Um Mißverständnissen vorzubeugen: Dieses Buch setzt vor allem auf Textinformation – die Fotos sollen dazu anregen, sich mit der einen oder anderen Bahnlinie noch näher zu befassen.

Fazit: Mit der Veröffentlichung wird eine echte Lücke auf dem österreichischen Büchermarkt geschlossen. Sowohl der erfahrenere Eisenbahnfreund als auch der Gelegenheits-Bahnfahrer wird gern zu diesem Reisebuch greifen. Und dann: auf zum nächsten Bahnhof!

ur

Internationale Luxuszüge

von Albert Mühl

238 Seiten; zahlreiche Abbildungen;
Format A4; DM 78,-;
EK-Verlag, Postfach 5560,
D W-7800 Freiburg

Der Begriff „internationale Luxuszüge“ läßt sich kaum eindeutig definieren, so daß eine Bearbeitung dieses Themas zwangsläufig die Festlegung bestimmter „Grenzen“ erfordert. In diesem umfangreichen Werk sind nun alle Expreßzüge der CIWL behandelt, die bis 1939 über deutsche, österreichische und schweizerische Strecken geführt wurden. Albert Mühl, schon von anderen fundierten Veröffentlichungen



zur Eisenbahngeschichte bekannt, gelang mit diesem Buch eine ausführliche Darstellung der betreffenden CIWL-Züge – dokumentiert mit vielen s/w-Fotos, Tabellen und Fahrplänen. Ein Beispiel: Im Sommer 1905 verkehrte der Luxuszug „Berlin-Vienne-Express“, der Berlin um 8.55 Uhr verließ (Anhalter Bahnhof) und über Leipzig – Plauen – Bad Elster – Franzensbad – Eger – Marienbad – Pilsen – Budweis – Gmünd und Schwarzenau den Wiener Franz-Josefs-Bahnhof abends um 21.30 Uhr erreichte. Flügelzüge gab es von Eger nach Karlsbad sowie von Karlsbad nach Marienbad. Auch Zugreisungspläne fehlen nicht; sie bieten nicht zuletzt Modellbahnern viele Anregungen! Ein Anhang umfaßt schließlich Fahrpläne der CIWL und Schlafwagentypen der Fahrplanperiode 1936/37 und – besonders reizvoll! – 14 Seiten farbige historische CIWL-Werbeplakate vom „Orient-Express“ bis hin zum „Golden Mountain Pulmann Express“ von Interlaken nach Montreux. Ein empfehlenswertes Buch, das Reiselust erweckt ...

ur

Über 150 Jahre Dresdener Bahnhöfe

von Manfred Berger und Manfred Weisbrod

76 Seiten; 132 Abbildungen;
Format A 4; DM 16,80;
Hermann Merker Verlag GmbH,
Fürstentumbruck

Die Eisenbahngeschichte Dresdens beginnt im Jahre 1839 mit Eröffnung der Leipziger Eisenbahn und währt damit schon über 150 Jahre. Diese lange Zeitspanne bescherte den Bahnanlagen in Sachsens Hauptstadt mannigfache Veränderungen, von denen die bedeutendsten die Neubauten des Hauptbahnhofs und der Bahnhöfe Dresden-Neustadt sowie Wettiner Straße (heute: Dresden Mitte) um die Jahrhundertwende darstellen. In knapper Form schildern die beiden renommierten Autoren die Entwicklungsgeschichte in vier Haupt-

kapiteln: „Die alten Dresdener Bahnhöfe“; „Die Dresdener Bahnhofsumbauten 1890 bis 1901“; „Die Dresdener Güterbahnhöfe“ sowie „Dresdener Bahnhöfe heute“. Wie von den EJ-Ausgaben gewohnt, dominieren die Illustrationen – Fotos, Pläne und Zeichnungen – über den Text. Insgesamt handelt es sich bei diesem EJ-Special um eine Veröffentlichung, die dazu anregt, sich mit dem Thema „Eisenbahn in Dresden“ noch ausführlicher zu befassen.

ur

Lokalbahn Haßfurt – Hofheim

von Wolfgang Bleiweis und Emil Lehmann

72 Seiten; 70 Fotos;
Format A 5; DM 19,80;
H & L-Verlag Wolfgang Bleiweis,
Segnitzstr. 4, D W- 8720 Schweinfurt

Pünktlich zum hundertjährigen Bestehen dieser 15,4 km langen unterfränkischen Stichbahn erschien im H & L-Verlag die dazugehörige Broschüre. In mittlerweile gewohnt ausführlicher Art wird die Strecke umfassend vorgestellt – angefangen vom einst nötigen Staatsvertrag zwischen Bayern und Sachsen-Coburg-Gotha (Königsberg/Ufr.!) über die Notzeiten der frühen zwanziger Jahre bis hin zur Gegenwart. Leider besteht inzwischen wieder die akute Gefahr der Stilllegung aufgrund kurz-sichtiger Straßenbauprojekte. Hoffen wir im Interesse der Bahnbenutzer und unserer Volkswirtschaft, daß das am 28.1.1992 eingeleitete Stilllegungsverfahren scheitert. Viele schöne Fotos, davon zwei in Farbe, vermitteln echte Eisenbahnatmosphäre, wobei auch Stimmungsaufnahmen und Bilder, die den Menschen und nicht die Maschine zum Hauptmotiv haben, nicht fehlen. Mehrere Zeichnungen (Fahrzeuge, Strecke, historische Bahnhofsspurpläne) sowie eine verkehrspolitische Betrachtung von Dr. Konrad Schliephake runden den Inhalt sinnvoll ab. Selbstverständlich wäre ein Porträt

der Hofheimer Bahn ohne den langjährigen ehemaligen Bahnhofsvorsteher von Hofheim, Emil Lehmann, unvollständig. Einmal fungiert er bei dieser Veröffentlichung als kompetenter Mitautor – herrlich seine Betriebsfotos aus den fünfziger und sechziger Jahren! – und zum anderen bleibt das von ihm im Hofheimer Bahnhofsbauwerk eingerichtete kleine Eisenbahnmuseum nicht unerwähnt. Eine sehr empfehlenswerte Veröffentlichung!

ur



Feldbahnen in Niedersachsen 1

94 Seiten; 34 Fotos; Format A 5;
DM 15,80; Bahn-Express,
c/o U. Völz, Von-der-Wisch-Str. 47,
D W-2300 Kiel 1



Erfreulicherweise hat das Interesse an Feld- oder Waldbahnen während der letzten Jahre stark zugenommen. Gab es zu diesen „kleinen“ Eisenbahnen früher nur sporadisch Veröffentlichungen, so sind heute zahlreiche Publikationen auf dem Markt – ohne sich thematisch allzu sehr zu überschneiden. Diese Veröffentlichung des „Bahn-Express“ beschäftigt sich mit dem „Elbe-Weser-Dreieck“, also den Landkreisen Cuxhaven, Harburg, Osterholz, Rotenburg/Wümme und Stade. Vorherrschend sind hier Feldbahnen zu Torf- oder Ziegelwerken, wie wohl natürlich auch größere Bauunternehmungen oder Hafenämter nicht vergessen werden. Insgesamt listet die Broschüre 36 Betriebe auf, in denen 1980 und später noch Feldbahnlokomotiven vorhanden sind bzw. waren. Die Betriebe werden mit kurzem Text, übersichtlichen Triebfahrzeuglisten und – zumeist – einer Gleisplanskizze vorgestellt. Eine doppelseitige Übersichtskarte verdeutlicht die geographische Lage der Feldbahnen. Die guten s/w-Fotos vermitteln etwas von der kaum zu beschreibenden Atmosphäre der Bähnchen. Am Schluß der interessanten Broschüre werden schließlich 13 museale und private Institutionen mit Feldbahnloks genannt (u. a. das Feld- und Kleinbahnmuseum Deinste).

ur